

Mit vereinten
Kräften
Gutes tun.



**Hamburger Gemeinschaftsstiftung
für behinderte Menschen**

Gemeinsam Gutes tun

Die Hamburger Gemeinschaftsstiftung für behinderte Menschen trägt ihren Wert im Namen: Sie ist von engagierten Mitgliedern im Elternverein von Leben mit Behinderung Hamburg und Menschen aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft gegründet worden. Entstanden und gewachsen aus zahlreichen Zustiftungen vieler Engagierter, mit kleinen und größeren Beträgen, bewirkt sie im Netzwerk von Leben mit Behinderung Hamburg

niedrigschwellige und passgenaue Verbesserungen für Menschen mit Behinderung und ihre Familien.

Krisen und Krieg erschwerten 2023 die Stiftungsarbeit durch eine schwache Ertragslage. Gerade zeigt sich aber zugleich, wie wichtig es ist, Menschen mit Behinderung und ihre Familien aufgrund von ihren individuellen Belastungen zu unterstützen.

Weitere Informationen
zur Hamburger
Gemeinschaftsstiftung
finden Sie hier:

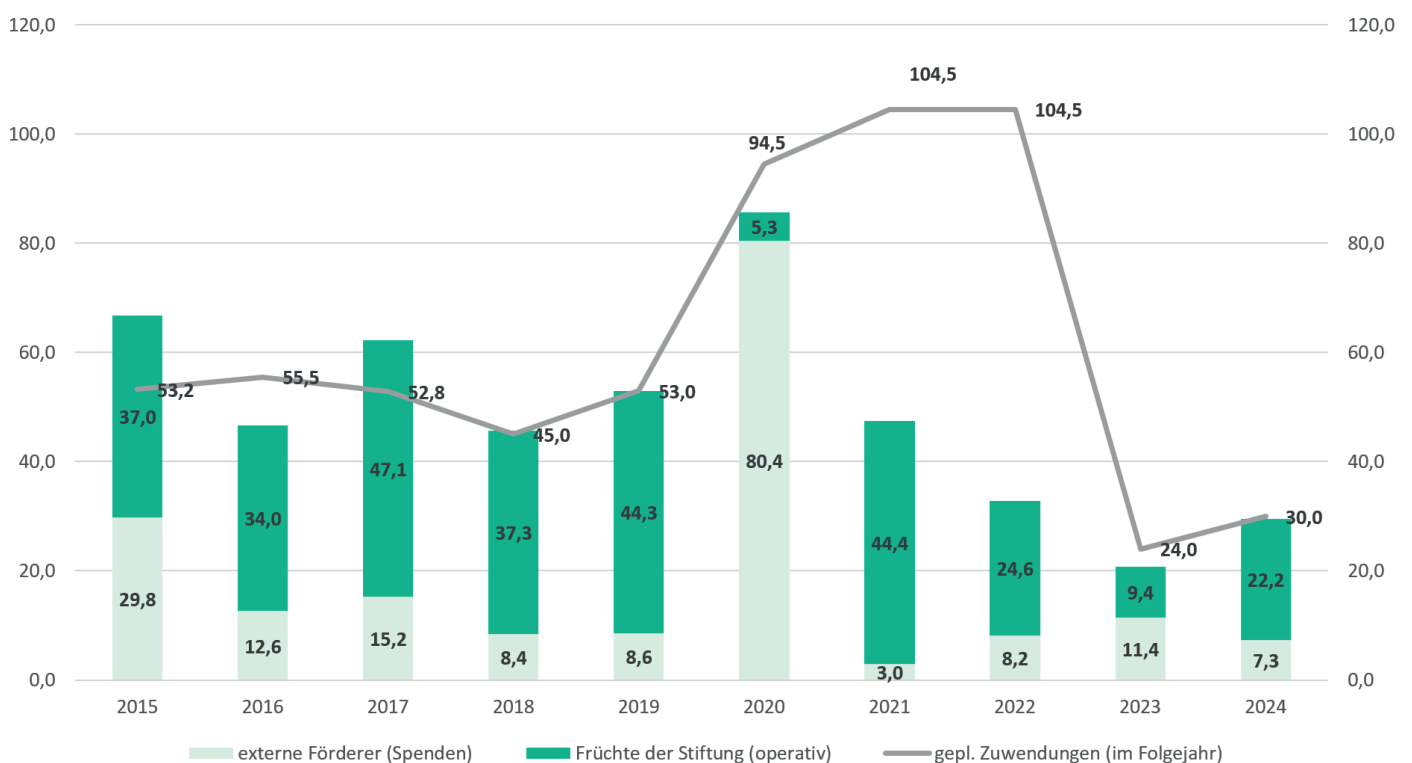


Informationen

Die Hamburger Gemeinschaftsstiftung für behinderte Menschen ist ein Projekt von Leben mit Behinderung Hamburg. Seit 2001 ist die Stiftung für behinderte Menschen tätig. Sie ist mildtätig und gemeinnützig. Ihre Mittel werden nur für hilfsbedürftige Menschen mit Behinderung und ihre Familien eingesetzt sowie für Projekte, die ihnen zugutekommen.

Die Höhe der gewährten Zuwendungen wird auf Basis der operativ erwirtschafteten Früchte (Zinsen und Dividenden) sowie der erhaltenen Spendengelder des Vorjahres beschlossen. Alle der Stiftung zugehenden Nachlässe sowie die sonstigen Ergebnisse aus der Vermögensverwaltung werden langfristig angelegt und sorgen nachhaltig für eine konstante Zuwendungsplanung.

Konstanz in der Mittelgewährung (in T€)





Innovative Arbeit für Menschen mit Behinderung fördern

Die große Förderung für ein wissenschaftliches Projekt von 2020 bis 2022 hatte nunmehr ihren Abschluss gefunden. Leben mit Behinderung Hamburg Sozialeinrichtungen konnte „mit Stiftungsmitteln“ ihre innovative personenzentrierte Assistenz und deren Wirkungsanalyse evaluieren lassen.

Die Hilfe muss bei den Menschen ankommen und wirken

Wenn man E-Rolli fährt, braucht man mehr Strom. Die Leistung der Krankenkasse hat zuletzt den Bedarf nicht vollständig gedeckt. Da konnte ein Zuschuss der Gemeinschaftsstiftung überbrücken.

Behinderung kann arm und notleidend machen. Bei den Hilfen geht es weniger um hohe Beträge. Wichtig ist eine rechtzeitige, konkrete Unterstützung. Das kann ein Zuschuss zu einer Reise sein, die Kostenübernahme für die erforderliche dritte Zahnreinigung oder eine Eintrittskarte für eine selbstorganisierte Assistenzperson. Weiter fördert die Gemeinschaftsstiftung Kulturprojekte wie Eisenhans, ein Theaterprojekt zur Freizeitgestaltung von Leben mit Behinderung Hamburg in Kooperation mit dem Thalia Theater. Es gibt

2024 konzentrierte sich die Arbeit wieder auf dann ihre Kernhilfen: Das sind die Einzelfallhilfen dort, wo es keine sozialen Leistungen des Staates gibt. Be-

dre Theatergruppen sowie Workshops, Auführungen und vieles mehr. Unter Anleitung professioneller Regisseur*in-

nen bringen die Mitwirkenden ihre eigenen Themen in ihrer eigenen Ästhetik auf die Theaterbühne, mit Engagement und Erfolg, und ihre eigene Ästhetik sowie ihre eigenen Themen auf die Theaterbühne und finden für sich persönlich Formen des Ausdrucks, der Sprache und Bewegung.

Für Eltern Entlastung, für Kinder und Jugendliche erste Selbstständigkeit

Ferien mit Assistenz sind ein weiteres wichtiges Förderziel der Hamburger Gemeinschaftsstiftung. Sie ermöglichen Eltern Erholungszeit, frei von Aufgaben der Pflege und Assistenz, die sie zu Hause häufig das ganze Jahr über leisten. Im Sinne des Leitbildes von Leben mit Behinderung Hamburg achtet die Hamburger Gemeinschaftsstiftung darauf, dass alle mitreisen können, unabhängig von der Art und Schwere der Einschränkungen. Das ist anspruchsvoll, aber lohnend: So erfahren junge Menschen, teilweise

Drei Monate therapeutisches Schwimmen und die Assistenz waren organisiert, aber da fehlte noch etwas: Mit der Gemeinschaftsstiftung gab es dann auch das Eintrittsgeld fürs Schwimmbad.

Selbstständig wohnen ist cool, doch selbst abwaschen? Mit der Unterstützung der Gemeinschaftsstiftung konnte eine Spülmaschine angeschafft werden. So lässt sich der Alltag leichter bewältigen.

erstmals, wie sie ungewohnten neuen Umgebungen und Menschen begegnen. Der Hamburger Gemeinschaftsstiftung geht es um diese Stärkung der jungen Menschen, die meist das ganze weitere Leben positiv beeinflusst, und der ganzen Familie, um die großen Herausforderungen in den unterschiedlichen Lebensphasen ihrer Kinder bewältigen zu können.

Ihr Beitrag zählt!

Unterstützen Sie die Gemeinschaftsstiftung und ihre Projekte mit einer Spende. Viele, auch kleine Beträge, schaffen Zugänge und sorgen für Verbesserungen. Ihr Beitrag kommt vollständig Menschen mit Behinderung zugute.

Werden Sie Stifter*innen mit einer Zustiftung. So fördern Sie das Stiftungsvermögen und stärken die Ertragslage für nachhaltige Zuwendungen an Menschen mit Behinderung.

Die Gemeinschaftsstiftung tut Gutes, ist mildtätig und fördert das (gute) Leben mit Behinderung. Sie ist ein Zeichen für Ihr Engagement als Bürger*innen und wächst mit Ihnen und Ihren Ideen. Es gibt noch viel zu tun, machen Sie mit.

Die Betriebskosten für die Wohnung drückten, weil das Wohngeld noch nicht da war (und jeden Monat etwas Geld in der Kasse fehlt), da konnte ein Zuschuss der Gemeinschaftsstiftung die Lage verbessern.



Sie möchten mehr über die Hamburger Gemeinschaftsstiftung für behinderte Menschen erfahren?

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Hamburger Gemeinschaftsstiftung für behinderte Menschen
Südring 36 | 22303 Hamburg
Kerrin Stumpf
Telefon: 040 270 790 – 925
E-Mail: kerrin.stumpf@lmbhh.de

Hamburger Gemeinschaftsstiftung für behinderte Menschen

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE78 2005 0550 1242 1235 92
BIC: HASPDEHHXXX